

Protokoll der Vollversammlung vom 21. März 2011

Ort: Schulhaus Breiti, Zimmer 47 Protokoll: Jörg Arnold
Beginn: 20:00 Uhr Ende: 22:00 Uhr
Anwesend: gemäss Präsenzliste sind 18 Klassen (alle Klassen ausser dem KiGa Müllerwies B und Klassen 1b und 6b) und die Horteltern vertreten

1. Begrüssung

M. Blatter begrüsst alle Anwesenden und erklärt, dass jede Klasse eine Stimme hat. Die Schulleitung ist vertreten durch R. Lang. Die Lehrerschaft ist vertreten durch M. Halbheer für die Unterstufe und D. Rigling für die Mittelstufe. B. Grimm vertritt die Schulpflege. Der Pfiffikus ist durch Y. Stump vertreten. B. Zweifel als Vertreterin der Kindergärten ist erkrankt. Vom Vorstand ist Y. Schneibel entschuldigt. Die NaG ist vertreten durch Frau Riccio.

2. Bestimmung der Stimmzähler und Anzahl Stimmberechtigter

Frau G. Cassis stellt sich als Stimmzählerin zur Verfügung. Bei 18 Stimmberechtigten beträgt das absolute Mehr 10 Stimmen.

3. Abnahme des Protokolls vom 4. Oktober 2010

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen und N. Baumann verdankt.

4. Informationen aus dem Vorstand

M. Blatter informiert kurz über den Stand des Projekt Streitschlichter: Im nächsten Schuljahr werden die nächsten Schüler zu Streitschlichtern ausgebildet und dann diplomiert. Die Streitschlichter sollen wieder vermehrt bei Differenzen beigezogen werden.

J. Arnold berichtet über den Stand Tempo 30 temporär (Wechsel-Signalisationsanlage): Der Gemeinderat hat sich beim Kanton beschwert über die zögerliche Bearbeitung. Der Kanton hat noch keinen Bescheid gegeben. Je nach weiterem Projektverlauf kommt das Projekt an die Gemeindeversammlung im Sommer (Nachtrag: Am 4. Mai 2011 erfolgt eine Begehung mit Vertretern des Kantons und Frau Keller-Seitz vom Gemeinderat).

C. von Scala: Vor den Skiferien fand das Pasta-Essen mit den EmW-Helfern, Klassenvertretern und Vertretern der Schule und Schulpflege statt. Das Buffet fand grossen Anklang und es herrschte eine sehr angenehme Stimmung.

M. Blatter informiert über den Stand der aktuellen Freizeit-Aktivitätenliste und bittet die Anwesenden, interessante Freizeitaktivitäten zu melden. Frau Bruno fragt wegen des Italienisch-Kurses, welchen Frau A. Seifert anbietet (jeweils am Samstag Morgen) G. Riedl klärt das direkt ab und gibt M. Blatter eine Rückmeldung.

T. Guerra berichtet über den Stand der Planung eines Weiterbildungsanlasses zum Thema Sexualpädagogik, da der Anlass vom 8. November 2010 auf grosses Interesse gestossen war, dessen Inhalt jedoch nicht unbedingt mit der Ankündigung übereinstimmte.

Der Anlass Sexualpädagogik wird am 6. Juni 2011 im Breiti stattfinden und wieder von „Lust & Frust“ durchgeführt. Er steht allen Eltern offen und wird 10.- Fr. Eintritt kosten. Die Teilnehmeranzahl wird auf 30 Personen limitiert sein. Bei Bedarf werden weitere Anlässe geplant.

H. Olbrich ist am Planen einer Info-Veranstaltung zum Thema „Umgang mit Kindern mit ADHS/Aspergersyndrom“, die nach den Herbstferien stattfinden soll.

Frau Drees als Schulpsychologin und externe Fachleute sind für die Durchführung angefragt worden. Es sollen primär praktische Tipps für den Umgang und die Integration von betroffenen Kindern und Informationen gegeben und das Stellen von Fragen ermöglicht werden.

J. Arnold gibt einen Ausblick auf einen Informationsabend zum Thema Internetkriminalität der für Anfang 2012 mit dem Referenten Rolf Nägeli vorgesehen ist. Es erfolgt eine Absprache mit Herrn Jakoubek wegen vergleichbarer Aktivitäten mit den Schulklassen.

C. von Scala und H. Olbrich informieren über den Verpflegungsstand, den der EmW-Vorstand am Schulfest betreiben wird. Das Thema „Reise“ bietet die Gelegenheit, von verschiedenen Ländern Spezialitäten und Leckereien zu versuchen. Die Klassenvertreter und Eltern werden betr. Spezialitäten und Leckereien um Mithilfe gebeten. Pro Essensportion werden -.50 Fr. verlangt werden. Das Geld wird für EmW-Projekte/Veranstaltungen verwendet werden.

5. Anliegen und Wünsche ElternvertreterInnen

Eltern des Kindergartens Ocht (u. A. Herr Ruggio) starten eine Anfrage bei der Gemeinde wegen eines Fussgängerstreifens beim Kindergarten Ocht.

J. Arnold wird mit Th. Matzinger (KaPo Zürich) Kontakt aufnehmen und sich über den Stand der Verkehrsinstruktionen für die Kindergartenschüler informieren.

6. Informationen der Lehrerschaft und Hort

M. Halbheer berichtet aus der Unterstufe von den Vorbereitungen für das Schulfest, der erfolgreichen Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams (koordinierte Themen, gemeinsame Anlässe), den koordinierten Standortbestimmungen in den Klassen und dem Projekt zur Verschönerung des Erscheinungsbildes von Trakt 2.

D. Rigling orientierte über die Organisation des letzten Schulsilvesters. Jede Klasse bot in ihrem Schulzimmer etwas an, was super klappte und einen gemeinsamen Anlass mit einem grossen Angebot ergab. Das Skilager war trotz wenig Schnee dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Leider war der Andrang so gross, dass nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Sorgen macht den Lehrern die derbe und sexualisierte Sprache sowie der fehlende Respekt einzelner Schüler untereinander. Es ist immer wichtiger, dass Eltern ihren Kindern Werte vermitteln und unbedingt mit den Kindern und der Schule im Gespräch bleiben.

Y. Stump vom Pfiffikus berichtet über die neue erfahrene Köchin. Zudem wurde beim Hortspielplatz unter tatkräftiger Mithilfe von Eltern und Kindern ein Weidenlabyrinth gesteckt. Das Projekt Spielplatz ist am Laufen.

Da Frau Zweifel krank ist, berichtete R. Lang kurz für die Kindergärten: Am Schulfest müssen die Kindergartenkinder von einem Elternteil begleitet werden.

7. Informationen der Schulleitung

R. Lang berichtet über die geplante Auswertung der Protokolle der Lehrpersonen und Klassenvertreter im Herbst 2011.

Jeden ersten Dienstag im Monat findet eine Sprechstunde der Schulleitung für Eltern von 1700 bis 1800 Uhr statt, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Die nächste Generation Streitschlichter wird im Schuljahr 2011/2012 ausgebildet. Die Schulleitung kümmert sich darum, dass die Streitschlichter wieder vermehrt eingesetzt werden. Zum Thema „Respektvoller Umgang“ fand im März 2011 eine Impuls-Tagung statt.

Der Schülerrat hat verschiedene Sitzungen gehabt, wird von Hr. Jakoubek gecoacht. Themen sind u.A. Schülerkino, Pausenplatzgestaltung, Schulfest etc.

Sexualpädagogik für die 2. Klassen wird stattfinden, die Schulleitung begrüsst die Initiative der EmW für den Elternanlass.

Das Schulprogramm 2011/2012 – 2014/2015 wird am 21. April 2011 am Schulentwicklungstag unter Mitarbeit einer Elterndelegation erarbeitet und soll im Juni 2011 an der Schulkonferenz verabschiedet werden.

Hr. Jakoubek arbeitet zum Thema „Umgang mit Medien“ mit den Kindergarten-/Unterstufenklassen am Thema TV/Games und mit den Mittestufenklassen am Thema Handy/Internet (koordiniert mit der Gemeinde).

Für das Schuljahr 2011/2012 konnte eine Lehrperson für die Begabtenförderung angestellt werden.

Am 15. April 2011 steigt das Schulfest.

Vom 16. – 18. Mai 2011 erfolgt die Schulbeurteilung durch die Fachstelle der Bildungsdirektion.

Die Elterninterviews (2 Eltern/Klasse) finden am 16. Und 17. Mai 2011 jeweils ab 1730 Uhr statt.

Am 1. Juni 2011 erhält die Schule die Rückmeldung des Evaluationsteam, anschliessend erstellt die Schule einen Massnahmenplan und es erfolgt eine Elterninformation.

8. Informationen der Schulpflege

B. Grimm berichtet von der Evaluation des „Umbaus 2010“: Für ein nächstes Mal soll ein grosszügigerer Zeitplan oder eine Etappierung vorgegeben werden. Die Bauleitung soll auf ein Team aufgeteilt und die Kostenkontrolle optimiert werden.

Ein Organisations-Entwicklungs-Tool für die ganze Schule ist in Erarbeitung (Intranet/Formulare/Schulleitung/ Schulbetriebsleitung).

Seit März 2010 läuft die Einheitsgemeinde, das Leitbild wurde angepasst, der Bereich Bildung ist integriert, Beschlüsse etc. werden koordiniert und publiziert. Seit März 2010 arbeitet eine gemeinsame Liegenschaftenkommission. Betrieb/Unterhalt bleibt Teil der Schule.

Zum Thema Krippe kann sie keine verbindlichen Aussagen machen, da dies zuerst auf politischer Ebene geklärt werden muss. Es wurde jedoch bei der Gründung der Einheitsgemeinde ein Bekenntnis zur Krippe abgegeben.

9. Varia

M. Blatter weist nochmals auf die geplante Auswertung der Protokolle der Lehrpersonen und Klassenvertreter im Herbst 2011 hin.

G. Riedl hinterfragt das Problem der derben und sexualisierten Sprache und wie sich die Schule hier eine Zusammenarbeit mit der EmW vorstellen könne. Das Thema wird am Mittelstufenkonvent thematisiert, alle (Schule und Eltern) müssen dran bleiben, es soll nicht weggeschaut werden!

10. Termin nächste Vollversammlung

Die nächste Vollversammlung wird am **Montag, 3. Oktober 2011**, im Medienraum stattfinden.